



Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 149

April 2014



Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,

wenn Sie diesen Brief in den Händen halten, ist die Hälfte der Fastenzeit längst herum und wir bereiten uns auf deren

Höhepunkt vor, die Karwoche.

In der alten Karwochenordnung waren Gründonnerstag, Karfreitag und Kar Samstag für sich bestehende Tage. An jedem einzelnen Tag wurden in den Betstunden die Todesangst Christi, das Leiden und Sterben und die Grabesruhe des Herrn betrachtet und mit vielen Bräuchen ausgestattet. In der von Pius XII entworfenen neueren Karwochenordnung (1956) wurde angestrebt, dem Heiligen Ostertriduum eher die Gestalt einer geschlossenen Einheit zu geben. Das Erlösungswerk Christi soll uns in Gänze vor Augen geführt werden; wir sollen zu neuem Leben in Christus kommen, durch Abkehr von der Sünde, durch die Heiligung der Gnade, durch eine Neuwertung unseres christlichen Lebens eben.

Das Heilige Triduum nimmt seinen Anfang mit der Meßfeier am Gründonnerstag, also mit der Einsetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes, und endet mit dem Ostersonntag. So wird gleichsam der Hinübergang vom Tod zum

Leben und zur Herrlichkeit dargestellt. An allen Tagen dieses Triduums klingen durch die Leidensklagen österliche Töne hindurch. Wir sollen durch den eifrigen Mitvollzug der heiligen Handlungen beten und staunen, unsere Seele ergreifen lassen und erleben, daß Liturgie nicht nur ein äußerer formenreicher Vorgang ist, sondern etwas, was uns in der Tiefe der Seele bewegen, neu beleben und erheben muß. Wir stehen unter em Kreuze Jesu und empfangen Anteil an seinen am Kreuz verdienten Gnaden. Mit welcher Andacht und mit welcher Innerlichkeit müßten wir doch am Geschehen dieser Tage Anteil nehmen! (*nach*: „Das Gnadenjahr“, HERDER 1962)

Meine Mitbrüder und ich wünschen Ihnen allen eine gnadenreiche Passionszeit und ein gesegnetes Osterfest in der Freude des Auferstandenen!

Ihr Pater Andreas Fuisting

CHARTRES

Auch dieses Jahr findet natürlich wieder die Pfingstwallfahrt von Paris nach Chartres statt. In Köln fährt ein Bus von der Komödienstraße ab. Alle Informationen finden Sie auf der Internetseite www.paris-chartres.info. Hier stehen Abfahrtszeiten, Preise u.s.w. Auch ein Online – Anmeldeformular finden Sie hier. Herzliche Einladung und eine freudreiche Wallfahrt!

EXERZITIEN

Pater Bernd Gestle FSSP (Gelsenkirchen) bietet diese an und kombiniert sie mit einer Wallfahrt nach Hochaltingen vom 11. - 16. August. Die Vorträge gehen über die heilige Hildegard von Bingen und werden vom Pallotinerpater Hans Buob (bekannt aus K-TV) gehalten. Auch der Wallfahrtsort Bettbrunn wird besucht und Mindelstätten, wo die selige Anna Schäffer verehrt wird. Herzliche Einladung!

Anmeldung bitte recht bald bei der Niederlassung der Petrusbruderschaft in Gelsenkirchen. Tel.: 0209/420 32 19.

DIE ZEREMONIEN DER KIRCHE

(Fortsetzung)

Religiöse Schwärmer z.B., welche die Riten der Kirche aufgeben, sehen sich genötigt, auf den strengen jüdischen Sabbat wieder zurückzugehen. Es gibt keine abstrakte Religion. Wenn Menschen den Versuch machen, in dieser (wie sie es nennen) mehr geistigen Art Gott zu verehren, enden sie in Wirklichkeit damit, daß sie Ihn überhaupt nicht verehren. Dies geschieht häufig. Jeder kann das aus eigener Erfahrung wissen. Jugendliche z.B. (und vielleicht auch solche, die es besser wissen sollten als diese) sagen sich manchmal: „Wozu ein regelmäßiges Morgen- und Abendgebet? Warum eine bestimmte Form von Worten gebrauchen? Warum knien? Warum kann ich nicht im Bett beten oder beim Gehen und Ankleiden?“ Solche endigen damit,

daß sie überhaupt nicht mehr beten. Was wird ferner aus der Frömmigkeit des Landvolkes, wenn wir die Religion ihrer äußeren Sinnbilder berauben und ihnen sagen, sie sollten nach dem Unsichtbaren trachten und schauen? Die Schrift gibt unserer Gottesverehrung den Geist, die Kirche den Leib. So wenig wie wir erwarten können, dass der Geist des Menschen von uns ohne das Mittel des Leibes gesehen wird, so wenig können wir annehmen, daß der Inhalt des Glaubens in einer Welt der sinnlichen Wahrnehmungen und Reize ohne die Hilfe einer äußeren Form zu wirklichen ist, welche die Aufmerksamkeit fesselt und festhält, die Gleichgültigen anstachelt und die Verzagten ermutigt. Beachtet das Folgende: - Wer möchte sagen, unser Leib sei nicht Teil unseres Selbst? Wir können dieses Bild anwenden; denn in gleicher Weise sind die Frömmigkeitsformen Teile der Frömmigkeit. Wer kann in Wirklichkeit den Körper betrachten, ohne auf den Geist zu sehen? Wir würde sich einer z.B. als unsern Freund erzeigen, der uns schlecht behandelte, der uns hungern ließe, der uns einkerkerte und schließlich sagte, daß er nur unseren Leib, nicht unsere Seele mißhandeln wolle? Ebenso kann keiner die Religion wirklich achten und zugleich seinen Spott über ihre äußeren Formen ausgießen. Wir geben zu, daß diese nicht unmittelbar von Gott kommen, doch hat sie ein langer Gebrauch für uns göttlich gemacht. Der Geist der Religion nämlich hat sie so durchdrungen und belebt, daß ihre Zerstörung für die Menge der Menschen eine Unterhöhlung und Auflösung der Re-

ligion selbst bedeutete. In der Vorstellung der meisten Menschen decken sich Religion und religiöser Brauch so vollkommen, daß das eine nicht ohne das andere ausgerottet werden kann. Ihr Glaube wird kein Verpflanzen ertragen. Solange wir nicht auf die Eigenheiten der menschlichen Natur, sei es durch einen Blick in unser eigenes Herz, sei es durch die Lebenserfahrung, aufmerksam geworden sind, können wir uns kaum ein genaues Urteil darüber bilden, wie innig große und kleine Dinge in allen Fällen miteinander verkettet sind und wie sehr die Umstände und äußeren Begleiterscheinungen unserer Gewohnheiten (wie es scheinen möchte) fast die Voraussetzungen dieser Gewohnheiten selbst sind. Wie oft kommt es vor, daß Menschen Zeiten religiösen Ernstes haben! Wie treu ist dann ihre Frömmigkeit, aber wie schnell hören sie auf, wie vollständig verschwinden alle ihre Spuren! Doch wie verhältnismäßig unbedeutend ist der Grund des Rückfalles, vielleicht ein Wechsel des Ortes oder der Beschäftigung oder die Unterbrechung in ihrer regelmäßigen religiösen Betätigung an einem einzigen Tag! Beachtet, wie plötzlich Menschen in ihrem Leben ihre Überzeugung und ihr Bekenntnis in religiösen und weltlichen Angelegenheiten wechseln. Beachtet auch den sprichwörtlichen Wankelmut der Menge, den Einfluß von Schlagworten und Abzeichen auf das Geschick politischer Parteien, den überraschenden Sturz, der manchmal wohlmeinende und wirklich ehrbare Männer ereilt, die Unbeständigkeit auch der heiligsten und vollkommensten Menschen, dann werdet ihr einen Ein-

blick in die Gefahr bekommen, die ein leichtfertiges Umgehen mit den äußeren Formen im Glaubens- und Frömmigkeitsleben in sich schließt. Kostbare Lehren sind wie Perlen an dünner Schnur aufgereiht.

(Fortsetzung folgt)

JOSE SANCHEZ DEL RIO



Jose Sanchez del Rio wurde in der kleinen mexikanischen Stadt Sahuayo am 28. März 1913 geboren. Dort verlebte er eine glückliche Kindheit. Mit Hingabe bereitete er sich auf seine Erste Heilige Kommunion vor. Zu diesem Anlass wurde auch das einzige Foto gemacht, das uns von ihm erhalten ist. Er verehrte die Muttergottes von Guadalupe und betete täglich den Rosenkranz.

Doch in Mexiko herrschte zu dieser Zeit eine "aufgeklärte" freimaurerische Regierung, die die antiklerikale Verfassung durch neue Gesetze gegen Glauben und Kirche umsetzten. Diese laizistische Regierung verstand sich selbst als Quelle jeglichen Rechtes, dem sich auch die Kirche zu beugen hätte. So wurden alle Priester und Bischöfe nichtmexikanischer Herkunft ausgewiesen, das Tragen von Priester- und Ordenskleidung wurde verboten, der Zölibat ebenfalls unter Strafe gestellt, kirchliches Eigentum enteignet und religiöse Schulen wurden geschlossen. Es sollte eine aufgeklärte mexikanische Nationalkirche entstehen. Um diese Gesetze durchzusetzen ging die Regierung mit äußerster Brutalität vor. Viele Priester und Laien wurden hingerichtet. Zuerst wehrten sich die mexikanischen Katholiken mit friedlichen Mitteln wie Demonstrationen, Petitionen und schließlich einem Generalboykott. Die Regierung antwortete allerdings lediglich mit noch größerer Brutalität. So formierte sich langsam auch eine Bewegung, die der Gewalt mit militärischen Mitteln entgegenzutreten suchte. Ihr Leitwort war "Viva Cristo Rey" "Es lebe Christus, unser König" und sie nannten sich Cristeros.

Dieser Bewegung schloss sich 1927 der 14-jährige Jose an, nachdem zuvor auch seine Brüder Cristeros geworden waren. In seiner Heimatstadt wollte man ihn auf Grund seines jugendlichen Alters nicht aufnehmen, doch davon ließ er sich nicht abschrecken und

stellte sich Kommandeur Prudencio Mendoza vor, den er durch seine Entschlossenheit und seine Einsatzbereitschaft beeindruckte. Er wurde zum Bannerträger seiner Einheit. Am 6. Februar 1928 wurde er in einem blutigen Gefecht gefangengenommen, nachdem er zuvor sein Pferd seinem General mit den Worten: "Mein General, hier ist mein Pferd. Retten Sie sich. Wenn sie mich umbringen, ich werde nicht benötigt, aber Sie!" überlassen hatte.

Auf Grund seines jugendlichen Alters wurde er nicht wie alle anderen Gefangenen gleich ermordet, sondern über eine Zwischenstation in seine Heimatstadt gebracht. Immer wieder versuchte man ihn mit Versprechungen zur Verleugnung seines Glaubens zu verlocken. Sein Pate, der Bürgermeister seiner Heimatstadt war, versprach dem Vater von Jose dessen Freilassung, wenn er für ihn ein Lösegeld zahle, dennoch wurde Jose zur Hinrichtung geführt, noch bevor sein Vater von der Reise zur Beschaffung der Summe zurückkehrte. Vor der Hinrichtung wurden dem jungen Märtyrer die Fußsohlen aufgeschnitten und Salz in die Wunden gestreut. Den langen Weg zum Friedhof, seiner Hinrichtungsstätte, musste er unter unvorstellbaren Schmerzen barfuß zurücklegen. Während dieses Todesmarsches schlug man ihn wiederholt mit Macheten, wobei man ihn abwechselnd verspottete oder zum Verleugnen des Herrn aufforderte. An seinem frisch ausgehobenen Grab versprach man ihm schließlich, ihn sofort freizulassen, wenn er rief "Tod für Christus-König". Als er

sich weigerte, wurde er von Bajonetten durchbohrt. Zu Boden gesunken zeichnete er ein Kreuz in die Erde, das er küsste. Der kommandierende Offizier fragte ihn hämisch, ob er noch eine Nachricht für seinen Vater habe. Er antwortete: "Wir werden uns im Himmel wiedersehen. Viva Cristo Rey! Viva Santa María de Guadalupe!" Nach diesen seinen letzten Worten, tötete ihn der Offizier mit einem Kopfschuss.

Am 20. November 2005 wurde er zusammen mit 11 anderen Cristero-Märtyrern von Papst Benedikt XVI. seliggesprochen.

Das Fest dieses Seligen ist der 10. Februar, der Tag, an dem er die Märtyrerkrone empfing.

Dieser junge Selige ist der lebende Beweis dafür, dass die Treue zu Christus nicht nur eine theoretische Angelegenheit ist, sondern unser ganzes Engagement und auch unser Leben fordern kann. Dass dies einem Jugendlichen von 14 Jahren möglich ist, zeigt dass Treue zu Jesus, zum Glauben und zu seiner

Kirche einen Kampf erfordert, der unabhängig vom Alter von jedem Katholiken zu kämpfen ist.

Folgendes Gebet wurde von den Cristeros immer wieder gesprochen:

Jesus, meine Barmherzigkeit. Meine Sünden sind zahlreicher als die Blutropfen, die Du für mich vergossen hast. Ich verdiene es nicht in der Armee zu dienen, die die Rechte Deiner Kirche verteidigt und für sie kämpft. Ich ersehne, niemals mehr zu sündigen, auf dass mein Leben ein Deinen Augen wohlgefälliges Opfer sei. Wasche meine Verfehlungen ab und reinige mich von meinen Sünden. Vergib mir durch Dein Heiliges Kreuz und Deine Heilige Mutter von Guadalupe. Da ich nicht weiß, wie ich für meine Sünden büßen soll, ersehne ich den Tod als deren verdiente Strafe. Ich möchte nicht kämpfen, leben oder sterben, außer für Dich und Deine Kirche. Gebenedeite Mutter von Guadalupe, stehe Deinem armen Sünder im Todeskampf zur Seite. Gewähre mir, dass mein letzter Schrei auf dieser Erde und mein erster Lobgesang im Himmel "Viva Cristo Rey. Es lebe Christus, unser König" sei. Amen!

ADRESSEN UND KONTEN

NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Andreas Fuisting (Tel.: 0173/ 241 45 93)

P. Miguel Stegmaier (MI-ARETE@WEB.DE)

P. Marc Brüllingen (Tel.: 0178/ 63 76 805)

Fernruf: 0221/94354-25, FAX: 0221/94354-26

NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE

Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE

WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Konto: 15.60.84.503, Postbank Köln, BLZ 370.100.50 - IBAN DE25 3701 0050 0156 0845 03 – BIC PBNKDEFF

GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – APRIL 2014

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)

Di.	1.4.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Mi.	2.4.	vom Tage, Ged. des hl. Franz von Paula	hl. Messe	18:30
Do.	3.4.	vom Tage, <i>Priesterdonnerstag</i> , anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	4.4.	vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , Ged. des hl. Isidor	hl. Messe	18:30
Sa.	5.4.	vom Tage, <i>Herz-Mariä-Süßnesamstag</i> , Ged. des hl. Vincenz Ferrerius	hl. Messe	9:00
So.	6.4.	1. Passionssonntag (1.Kl.) - Judica	Choralamt	10:00
Mo.	7.4.	<u>hl. Hermann Joseph</u> (2.Kl. / KEF), Ged. vom Tage	!Kreuzweg hl. Messe	!17:45 18:30
Di.	8.4.	vom Tage	!Kreuzweg hl. Messe	!17:45 18:30
Mi.	9.4.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Do.	10.4.	vom Tage, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	12.4.	vom Tage	hl. Messe	9:00
So.	13.4.	Palmsonntag (1.Kl.), beginnend mit Palmweihe, -austeilung und Prozession	Choralamt	10:00
Mo.	14.4.	Karmontag (1.Kl.)	!Kreuzweg hl. Messe	!17:45 18:30
Di.	15.4.	Kardienstag (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Mi.	16.4.	Karmittwoch (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Do.	17.4.	Gründonnerstag (1.Kl.), anschl. <u>stille</u> Anbetung (Ölbergsstunde)	<i>Abend- mahlsamt</i>	<i>!18:30</i>
Fr.	18.4.	Karfreitag (1.Kl.)	<i>Liturgie</i>	<i>!15:00</i>
Sa.	19.4.	Karsamstag (1.Kl.) - <i>Vigilia Paschalis</i>	<i>Ostervigil</i>	<i>!21:00</i>
So.	20.4.	Ostersonntag (1.Kl.)	Choralamt	10:00
Mo.	21.4.	Ostermontag (1.Kl.)	Choralamt	10:00
Di.	22.4.	<u>Osterdienstag</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Mi.	23.4.	<u>Mittwoch in der Osteroktav</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Do.	24.4.	<u>Donnerstag in der Osteroktav</u> (1.Kl.), anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Sa.	26.4.	<u>Samstag in der Osteroktav</u> (1.Kl.)	hl. Messe	9:00
So.	27.4.	Weißer Sonntag (1.Kl.)	Choralamt	10:00
Mo.	28.4.	hl. Paul vom Kreuz	hl. Messe	18:30
Di.	29.4.	hl. Petrus von Verona	hl. Messe	18:30
Mi.	30.4.	hl. Katharina von Siena, Ged. des hl. Quirinus (KEG)	hl. Messe	18:30
Do.	1.5.	Fest des hl. Joseph des Arbeiters (1.Kl.), anschl. Maiandacht	Choralamt	10:00
Fr.	2.5.	hl. Athanasius, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , anschl. Andacht	hl. Messe	18:30

GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – APRIL 2014

(Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

Do.	3.4.	vom Tage, <i>Priesterdonnerstag</i> , anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	4.4.	vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , Ged. des hl. Isidor, anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	5.4.	vom Tage, <i>Herz-Mariä-Sühnesamstag</i> , Ged. des hl. Vincenz Ferrerius	hl. Messe	8:30
So.	6.4.	1. Passionssonntag (1.Kl.) - Judica	Choralamt	10:30
Do.	10.4.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Fr.	11.4.	vom Tage, Ged. der Sieben Schmerzen Mariä und des hl. Leo I.	hl. Messe	18:30
Sa.	12.4.	vom Tage	hl. Messe	8:30
So.	13.4.	Palmsonntag (1.Kl.), <u>beginnend mit</u> Palmweihe, -austeilung und Prozession	Choralamt	10:30
Do.	17.4.	Gründonnerstag (1.Kl.), anschl. <u>stille</u> Anbetung (Ölbergsstunde)	<i>Abend-</i> <i>mahlsamt</i>	<i>!20:15</i>
Fr.	18.4.	Karfreitag (1.Kl.)	<i>Liturgie</i>	<i>!15:00</i>
Sa.	19.4.	<i>keine Ostervigil !!!</i>		
So.	20.4.	Ostersonntag (1.Kl.)	Choralamt	10:30
Mo.	21.4.	Osternmontag (1.Kl.)	Choralamt	10:30
Do.	24.4.	<u>Donnerstag in der Osteroktav</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Fr.	25.4.	<u>Freitag in der Osteroktav</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Sa.	26.4.	<u>Samstag in der Osteroktav</u> (1.Kl.)	hl. Messe	8:30
So.	27.4.	Weißer Sonntag (1.Kl.)	Choralamt	10:30
Do.	1.5.	Fest des hl. Joseph des Arbeiters (1.Kl.)	Choralamt	10:30

TERMINE DÜSSELDORF APRIL 2014

Kinder- und Jugendkatechesen im Pfarrheim St. Dionysius:

Nach Terminabsprache.

Hausbesuche, Betreuung, Ministrantenschulung, Krankenkommunion:

Nach Terminabsprache.

TERMINE KÖLN APRIL 2014

Kinder- und Jugendkatechesen in der Niederlassung (15:00 Uhr):

entfällt im April! Nächster Termin: 17. Mai

Erwachsenenkatechese (letzter Montag im Monat): **28. April** um 19.00 Uhr im

Haus Johann-Heinrich-Platz 12. Nächster Termin: 26. Mai

Frauentreff im Bi-Pi-Bistro (erster Samstag im Monat) nach der hl. Messe: **05. April.**

Nächster Termin: 03. Mai

WEITERE GOTTESDIENSTE – APRIL 2014

REMSCHIED (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

So.	6.4.	1. Passionssonntag (1.Kl.) - Judica	Amt	8:00
So.	13.4.	Palmsonntag (1.Kl.)	Amt	8:00
So.	20.4.	Ostersonntag (1.Kl.)	Amt	8:00
Mo.	21.4.	Ostermontag (1.Kl.)	Amt	8:00
So.	27.4.	Weißer Sonntag (1.Kl.)	Amt	8:00

ALTENBERG (Altenberger Dom, Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal)

Fr.	4.4.	vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , Ged. des hl. Isidor	hl. Messe	18:00
Fr.	11.4.	vom Tage, Ged. der Sieben Schmerzen Mariä und des hl. Leo I.	hl. Messe	18:00
Fr.	18.4.	<i>keine Karfreitagsliturgie !!!</i>		
Fr.	25.4.	<u>Freitag in der Osteroktav</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:00
Fr.	2.5.	hl. Athanasius, <i>Herz-Jesu-Freitag</i>	hl. Messe	18:00
Fr.	9.5.	hl. Gregor von Nazianz	hl. Messe	18:00

- An den Freitagen wird um 17.00 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt
- gegen 17.20 Uhr der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.

BORR (Kirche St. Martinus, Vonnestraße 27, 50374 Erftstadt)

Mi.	30.4.	hl. Katharina von Siena	Choralamt	19:00
-----	-------	-------------------------	-----------	-------

LINDLAR-FRIELINGSDORF (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str., Lindlar)

So.	6.4.	1. Passionssonntag (1.Kl.) - Judica	hl. Messe	18:00
So.	13.4.	Palmsonntag (1.Kl.)	hl. Messe	18:00
So.	20.4.	Ostersonntag (1.Kl.)	hl. Messe	18:00
So.	27.4.	Weißer Sonntag (1.Kl.)	hl. Messe	18:00
So.	4.5.	2. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)	hl. Messe	18:00

- Gegen 17.30 Uhr wird der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.